

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 20  
  
**Artikel:** Ruf' ihn doch rasch an!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490494>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Fremdwörter sind Glückssache

„Ich wollte Dich nicht vor den Gästen unterbrechen, Amalie, aber: Im Gesicht oder sonstwo am Körper kann man ein Ekzem haben, jedoch niemals Exzesse. Dann konsultiert man einen Arzt, insultiert ihn aber keinesfalls, und man geht in die Poliklinik. Polo aber ist ein Ballspiel — —“

### Ruf' ihn doch rasch an!

«Ein Telephon mit Neapel? Jetzt um sieben Uhr abends? Ausgeschlossen. Wir sind nicht in der Schweiz!» Nein, das sind wir nicht, sondern in Salerno, im gelobten Land Italien. Und hier hat man um 7 Uhr abends nicht zu telephonieren. Das Telephonamt ist doch zu. — Nachtdienst? «Bitte, Signorina, haben Sie etwa Lust, die ganze Nacht aufzubleiben, um Stöpsel zu bedienen? Ich nicht.»

So ist es. Man kann per Auto Neapel in einer Stunde erreichen, wenn's wirklich so dringend ist. Aber hier ist nie etwas dringend. Wir werden warten bis morgen.

Um 07.50 Uhr sind wir bei der Post, finden kein Telephon, fragen, merken daß das Telephonamt zwei Häuser weiter vorn ist. Seufzend denken wir an unsere brüderlich vereinte PTT.

07.55 Uhr. Bis 8 Uhr werden wir sowieso warten müssen. Hinten sitzen zwei Telephonfräuleins und schnattern. Etwas nach 8 Uhr kommt die dritte, macht aber keine Miene, sich des Mantels zu entledigen, sondern hilft den andern, das in munteren, italienischen Lauten plätschernde Bächlein zu verstärken. — Dann scheint aber doch System in die Sache zu kommen. Die Nachzüglerin hat schon ihren schwarzen Berufsmantel an. Nur die

Schürzenbänder flattern noch ungebunden. Doch die Donna eilt jetzt geschäftig hin und her ... jedesmal, wenn sie in Schallernähe kommt, hoffen wir ... (Das Wir bezieht sich auf eine ganze Reihe von Wartenden.)

Da kommt sie endlich, bringt eine Beige Zettelchen mit, steckt zwischen je zwei und zwei ein Stück Durchschlagpapier, und nun kann's losgehen. Ich schöpfe Atem: «Prego ...» aber da ist mir schon einer zuvorgekommen. Ach, wir langsamen, dickköpfigen Schweizer! Beim zweiten Mal gelingt's. Sie kritzelt unser Anliegen auf eines der Zettelchen (hoffentlich kennen sie sich hinten in dieser Schrift aus). Auch vergessen wir nicht, mit nachdrücklicher Miene das Zauberwort hinzufügen: urgente! Dringend! Sonst würde es wohl 12 Uhr. Urgente aber beansprucht nur wenige Minuten. — Endlich ertönt das erlösende Pronto! — Es lebe die Technik! Sie lebt auch in Italien. SM



**Emmentalerhof**  
Neuengasse 19  
BERN  
Telefon 216 87



**Alex Imboden**  
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!



**Walliser Keller**  
Neuengasse 17  
BERN  
Telefon 216 93

**in WEGGIS ins POST-Hotel**  
Pension ab Fr.14.50, Restaurant — Dancing — Bar  
Gedeckte PERGOLA direkt am See. Tel. 821251

**Contra-Schmerz** gegen Kopfschmerzen, Monatsschmerzen, Migräne, Rheumatismus

